

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

vom 11. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2024)

zum Thema:

3R-Förderung in Berlin – Ist die Finanzierung gesichert?

und **Antwort** vom 25. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juli 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19692

vom 11. Juli 2024

über 3R-Förderung in Berlin – Ist die Finanzierung gesichert?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité), die Freie Universität Berlin (FU Berlin), die Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin) und die Technische Universität Berlin (TU Berlin) um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie ist die 3R-Forschung in Berlin strukturell aufgestellt? Welche Institutionen beschäftigen sich mit 3-R-Forschung? Wo findet 3R-Forschung statt?

Zu 1.:

Das Land Berlin besitzt eine Wissenschafts- und Forschungslandschaft, die bereits seit vielen Jahren erfolgreich auf den kontinuierlichen Auf- und Ausbau einer Vielzahl von Aktivitäten im 3R-Bereich setzt, um deutschlandweit und international einer der führenden

Standorte bei der Etablierung von Alternativmethoden zu Tierversuchen zu sein. Dies belegen die zahlreichen Initiativen der o.g. Einrichtungen auf diesem Gebiet, insbesondere:

- Berlin-Brandenburger Forschungsplattform BB3R: Entwicklung und Etablierung von Alternativmethoden zu Tierversuchen. Das integrierte Graduiertenkolleg „Innovationen in der 3R-Forschung – Gentechnik, Tissue-Engineering und Bioinformatik“ dient zur Ausbildung exzellenter Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler auf diesem Gebiet. Zu den BB3R-Partnern gehören neben der FU Berlin die Charité, die TU Berlin, die Universität Potsdam, das Bundesinstitut für Risikobewertung, das Robert-Koch-Institut und das Zuse-Institut Berlin.
- Charité 3R: Zentrale Einrichtung der Charité mit der Aufgabe, die 3R-Prinzipien in Forschung und Lehre an der Charité sichtbar umzusetzen. Charité 3R gliedert sich in die drei Säulen Forschung (Forschungsförderung und Unterstützung bei Forschungsanträgen), Ausbildung (Weiterbildung, Support) und Kommunikation (Dissemination, politische Kommunikation, Netzwerkaufbau, Veranstaltungen).
- Einstein-Zentrum 3R (EC3R): Berliner Forschungsnetzwerk für die gemeinsame Entwicklung von 3D-Gewebekulturmodellen. Das Netzwerk bietet eine Plattform für übergreifende Themen wie die Vereinbarung von Standards und die vergleichende Validierung von Modellen. Das EC3R bietet ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm an und fördert die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zur 3R-Forschung. Die Sprecherschaft liegt bei der Charité, Ko-Sprecherschaften an der FU Berlin und TU Berlin. Weitere beteiligte Einrichtungen sind die HU Berlin, das Bundesinstitut für Risikobewertung, das Berlin Institute of Health, das Bundesinstitut für Risikobewertung, das Max Delbrück Center und das Robert Koch-Institut.
- Der Simulierte Mensch (Si-M): Gemeinsamer Forschungsbau von Charité und TU Berlin zur Entwicklung und Anwendung humaner Modelle in der biomedizinischen Forschung.

2. Wie gestaltet sich die 3R-Förderung für Einrichtungen in Berlin derzeit? Wie ist die Bereitstellung der Mittel aufgeteilt?

Zu 2.:

Es wird auf die umfassenden Antworten der Schriftlichen Anfrage S19/15553 verwiesen.

3. Inwieweit ist die laufende Förderung befristet?

4. Inwieweit drohen Gelder, z.B. für BB3R, wegzufallen? Wovon ist die weitere Förderung abhängig?

6. Inwieweit ist die Befürchtung, es gäbe bald keine Gelder mehr für BB3R, begründet?

Zu 3., 4. und 6.:

Für BB3R erfolgte seit 2014 eine Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, welche 2019 ausgelaufen ist. Eine Weiterfinanzierung für ein Jahr wurde aus zentralen Mitteln der FU Berlin gesichert, momentan erfolgt die Finanzierung aus Mitteln des Instituts für Pharmazie. Die Finanzierung von Charité 3R aus Haushaltsmitteln der Charité ist bis 2028 befristet, die Finanzierung des EC3R aus Mitteln der Einstein Stiftung bis 2026. Die Finanzierung des S-IM wurde gemäß dem Verfahren nach Art. 91b Grundgesetz über fünf Jahre – von 2019 bis 2023 – gefördert. In diesem Zeitraum hat der Bund 50 % des festgesetzten Förderbetrages in Jahresraten finanziert. An Mehrkosten beteiligt sich der Bund nicht. Bisher genehmigte Mehrkosten werden vollumfänglich vom Land Berlin finanziert. Grundsätzlich werden weitere Förderungen des Landes Berlin von verfügbaren Haushaltsmitteln und deren Allokation abhängen.

5. In welcher Form soll die 3R-Förderung für die Zukunft dauerhaft abgesichert werden?

Zu 5.:

Die weitere Stärkung der Alternativmethodenforschung ist dem Senat ein wichtiges Anliegen. Er strebt deshalb gemäß seinen Richtlinien der Regierungspolitik die Etablierung eines berlinweiten Instituts für 3R-Forschung an. Hierfür wurde im Charité-Vertrag ab 2024 festgehalten, dass die Charité, FU Berlin, HU Berlin und TU Berlin einen gemeinsamen Konzeptvorschlag für ein berlinweites 3R-Zentrum vorbereiten, um Methoden und Modelle als Alternativen zum Tierversuch für die biomedizinische Forschung zu entwickeln und die Möglichkeiten für eine koordinierte Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung zu verbessern.

Berlin, den 25. Juli 2024

In Vertretung
Dr. Henry Marx
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege